

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2007)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Leser/innen-Aktionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zwei Konzerte des Musikkollegiums Winterthur

# Genussvolles Zuhören

Die Konzerte des Musikkollegiums Winterthur erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Auch dieses Mal erhalten Sie als «visit»-Leser/in vergünstigte Karten für ein Mittags- und ein Abendkonzert.

Thomas Pfiffner

Weshalb gönnen Sie sich nicht einmal eine Mittagspause mit Musik oder lernen den Reiz des Neuen und die Macht des Vergessenen kennen? Die Gelegenheit dazu bietet sich an folgenden beiden Veranstaltungen.

### Kommentiertes Kurzkonzert über Mittag Midi Musical

Ab 11.30 Uhr stehen Suppe und Sandwiches von tibits für Sie bereit, um 12.15 Uhr bringt Sie Frank Baumann mit Mitgliedern des Orchesters Musikkollegium Winterthur und Gästen für eine Stunde auf andere Gedanken. Der Medienstar Frank Baumann ist ein begeisterter Klassikliebhaber, der ebenso geistreich wie unterhaltsam darüber reden kann. Ohne Pathos und Fachausdrücke hilft er so, Musik zu vertiefen oder auch nur ergänzendes Vergnügen zu bereiten. Der Cellist Stefan Bracher und die Pianistin Cornelia Orendain-Calis haben für das Konzert vom Freitag, 14. Dezember 2007, eine reichhaltige Auswahl von «musikalischen Apérohäppchen» vorbereitet: zartschmelzend-virtuose Petitessen aus der vorwiegend romantischen Celloliteratur. Gönnen Sie sich dieses winterliche Mittagsintermezzo – es wirkt erwärmend und wohltuend! *Altes Stadthaus, grosser Festsaal*

### Gruppenbild mit Vater: Bach und Söhne im Abendkonzert

Reinhard Goebel steht für herausragende Barockinterpretationen von hohem und sehr individuellem Niveau seit über 25 Jahren. Viele seiner mit internationalen Auszeichnungen prämierten CD-Einspielungen haben Massstäbe gesetzt. Als Dirigent des Orchesters Musikkollegium Winterthur präsentiert er ein Programm mit



Der Medienstar Frank Baumann kommentiert das Mittagskonzert.

Werken von Johann Sebastian Bach und seinen vier Söhnen. Erleben Sie am 31. Januar um 19.45 Uhr, wie unterschiedlich diese Musik klingen kann, was sie verbindet, was sie unterscheidet. Ein Abend, der zum genussvollen Zuhören vorwiegend unbekannter Meisterwerke des berühmten Vaters und seiner zum Teil unterschätzten Söhne einlädt. Ein musikalischer Genuss für Kenner und Klassik-Einsteiger. *Stadthaus Winterthur*

Weitere Informationen:

Musikkollegium Winterthur, Telefon 052 620 20 20,  
[www.musikkollegium.ch](http://www.musikkollegium.ch)

\_\_\_\_ (Anzahl) Karten:

Freitag, 14. Dezember 2007, «Midi Musical» ab 11.30 Uhr stehen Suppe und Sandwiches bereit;

- Konzert, 12.15 Uhr, Altes Stadthaus, Grosser Festsaal, Marktgasse 43, 8400 Winterthur mit 10 Franken Rabatt, Sie bezahlen 20 Franken anstelle von 30 Franken (Einheitspreis)  
 Tickets werden an der Mittagskasse abgeholt  Zustellung der Tickets (Fr. 7.–)

Donnerstag, 31. Januar 2007, «Bach und Söhne»

- Konzert, 19.45 Uhr, Stadthaus Winterthur, Stadthausstrasse 4a, 8400 Winterthur mit 50% Rabatt, Sie bezahlen 20 Franken anstelle von 40 Franken (Einheitspreis)  
 Tickets werden an der Abendkasse abgeholt  Zustellung der Tickets (Fr. 7.–)

Talon einsenden an:  
Pro Senectute Kanton Zürich  
Cornelia Baburi  
Forchstrasse 145  
Postfach 1381  
8032 Zürich

Herr/Frau Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Ausstellung rund um das Meisterwerk von Paul Klee in Bern

## «Ad Parnassum»

Seit dem Sommer ist Klees Meisterwerk «Ad Parnassum» aus dem Kunstmuseum Bern zu Gast im Zentrum Paul Klee. Als «Kronjuwel» bildet es den Höhepunkt der vollkommen neu konzipierten Sammlungspräsentation. Eine Führung ermöglicht Einsichten in Klees Schaffen.

(pd) Die hochkarätige Schau vereint zahlreiche Werke, die Paul Klee für seine Nachlasssammlung reserviert und mit dem Qualitätssiegel «Sonderklasse» ausgezeichnet hat. Neu im Untergeschoss des Hügels Mitte angesiedelt, verdeutlicht die Ausstellung exemplarisch Klees Werdegang als Maler von seinen frühen Bildern und künstlerischen Experimenten am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu seiner Selbstfindung als Maler im Umfeld der Blauen Reiter; von seinen Werken der Bauhauszeit (zwischen 1921 und 1930) bis zu seinem Schaffen an der Düsseldorfer Kunstakademie und seinem Spätwerk in Bern (von 1934 bis 1940) mit den sogenannten «Engelbildern». Eine spezifische Werkgruppe rund um «Ad Parnassum» thematisiert die Bedeutung der Bildmotive «Berg» und «Pyramide» in Klees Schaffen und führt in die Geheimnisse der sogenannten «pointillistischen» Malerei der Jahre 1931 und 1932 ein.

Dank der Grosszügigkeit der Direktion und des Vereins der Freunde des Kunstmuseums Bern kann Paul Klees Meisterwerk «Ad Parnassum» länger als geplant im Zentrum Paul Klee zu Gast bleiben. Diese hochkarätige Werkschau ist bis Mitte Mai 2008 zu sehen und wird begleitet von einem eigens produzierten Dokumentarfilm, einem ausgebauten Audioguide-Programm sowie von einer gemeinsam mit dem Kunstmuseum Bern herausgegebenen Publikation.

### Führung für unsere Leser/innen

Mittwoch, 16. Januar 2008, 13.30 bis 15 Uhr  
Museumseintritt für Senioren: Fr. 14.–



«Berg» und «Pyramide» spielen bei Klee eine grosse Rolle.

Preis für die Führung: Fr. 10.– (10 Franken bitte dem Anmelde-talon beilegen – der Betrag kann im Fall einer Abmeldung nicht rückerstattet werden)

Teilnehmerzahl: min. 15 Personen / max. 25 Personen

Anreise: auf eigene Verantwortung.

Besammlung: 13 Uhr beim Treffpunktzeichen gegenüber der Kasse Hügel Nord. Cafeteria in der Nähe.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 9. Januar 2008

Weitere Informationen: nach Anmeldung.

Zentrum Paul Klee, Telefon 031 359 01 01, [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

### (Anzahl) Personen

Führung durch die Ausstellung Ad Parnassum  
Mittwoch, 16. Januar 2008, 13.30 bis 15 Uhr

Regulärer Eintritt für Senioren: Fr. 14.–

Preis für die Führung: Fr. 10.–

(10 Franken bitte dem Anmelde-talon beilegen – der Betrag kann im Fall einer persönlichen Abmeldung nicht rückerstattet werden).

Talon einsenden an:  
Pro Senectute Kanton Zürich  
Cornelia Baburi  
Forchstrasse 145  
Postfach 1381  
8032 Zürich

Herr/Frau Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_